

Bettnässen – Die verkannte Krankheit

Kassel, 9. Dezember 2008 – Das nächtliche Einnässen ist nach Allergien die zweithäufigste Erkrankung bei Kindern. Die erschreckende Wahrheit: Noch immer besteht großer Aufklärungsbedarf, unterstrich Prof. Dr. Holger Karl- Herbert Till, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie an dem Universitätsklinikum Leipzig AÖR. Dies veranlasste die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V. das Einnässen (Enuresis) auf ihrem diesjährigen Jahreskongress in Leipzig zu einem der Schwerpunktthemen zu erklären.

In verschiedenen Foren, Vorträgen und Diskussionen wurde die Brisanz dieses Themas deutlich, vor allem wenn man die hohe Zahl der Betroffenen betrachtet. 33 % der Fünfjährigen nässen nachts noch ein. Auch nach dem 18. Lebensjahr haben 3 – 4 % der jungen Erwachsenen noch immer mit dieser Erkrankung zu kämpfen. Dabei kann den Betroffenen in vielen Fällen schon mit einfachen Maßnahmen geholfen werden. Oft handelt es sich um eine Verzögerung der Harnblasenentwicklung, die gut behandelt werden kann.

Obwohl jedes dritte fünfjährige Kind noch einnässt, wissen viele nicht, dass die Enuresis als Erkrankung anerkannt wird. Bis zum 5. Lebensjahr kann es völlig normal sein, wenn Kinder hin und wieder ins Bett machen. Ist das Kind älter als fünf Jahre und nässt im Schlaf an mindestens zwei Nächten im Monat ein, ohne dass eine Infektion der Harnwege vorliegt, so sprechen Ärzte von der Erkrankung Enuresis. „Die Enuresis ist ein häufig tabuisiertes Thema und die Familien ignorieren das Problem lange Zeit. Dabei haben die Mehrzahl der Kinder weder körperliche noch psychische Probleme. Vielmehr handelt es um eine „simple“ Verzögerung der Harnblasenentwicklung“, erläutert Prof. Dr. Till.

Oft herrschen Vorurteile und Missverständnisse vor. Es kommt sogar vor, dass Kinder gescholten werden, weil ihre Eltern davon überzeugt sind, ihr Kind sei einfach zu faul oder zu bequem, um rechtzeitig zur Toilette zu gehen. Andere suchen bei ihren Kindern nach seelischen Problemen, um die Störung zu erklären. Doch viel seltener als gemeinhin angenommen ist der seelische Zustand die Ursache des Problems. Oft ist es genau anders herum. Kinder, die einnässen, haben in der Folge häufig mit einer Vielzahl von Problemen zu kämpfen: Der Spott ihrer Mitschüler und Freunde, bis hin zur Ausgrenzung, das Unverständnis der Eltern, die Unwissenheit der Mitmenschen und zu alle dem auch noch die

eigene Scham. Aufklärung und die Enttabuisierung des Themas ist hier dringend vonnöten, um Kindern helfen zu können.

Schon mit einfachen Verhaltensmaßnahmen wie Kontrolle von Trink- und Urinmenge oder konsequentem Toilettengang vor dem Einschlafen kann vielen Kindern entscheidend geholfen werden. Nur in „hartnäckigen“ Fällen müssen moderne „Klingelhosen“ bzw. medikamentöse Alternativen eingesetzt werden. Damit kann die Zeit überbrückt werden, bis die normale Reifung der Harnblase stattgefunden hat.

Um die Trink- und Harnmenge kontrollieren zu können, haben Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel und Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann ein Trink- und Pipiprotokoll für die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. entwickelt. Damit lässt sich das Miktionsverhalten der Kleinen kinderleicht beobachten. Kinder können, zusammen mit ihren Eltern, eintragen wie viel sie getrunken haben, ob etwas in die Hose gegangen ist und wie viel sie urinieren. Auch findet sich hier eine Checkliste für die Eltern, die vor einem Arztbesuch helfen soll, die Situation ihres Kindes richtig zu erfassen. Das Trink- und Pipiprotokoll kann kostenfrei von der Homepage der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e. V. (www.kontinenz-gesellschaft.de) heruntergeladen werden.

Informationen für Betroffene und Angehörige gibt es beim Infotelefon der Deutschen Kontinenz Gesellschaft unter 0 18 05 / 23 34 40 von Mo-Fr, 10-12 und 15-20 Uhr (14 ct./min.). Hier können auch die Listen der bundesweiten zertifizierten Beratungsstellen, die Broschüre „Einnässen beim Kind“ oder ein Vordruck für das Trink- und Pipiprotokoll kostenlos bestellt werden. Die Listen, ebenso wie die Broschüren, sind auch im Internet unter www.kontinenz-gesellschaft.de zu finden.

Geschäftsstelle:
Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
www.kontinenz-gesellschaft.de
info@kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.:
Isabel Pakowski
Telefon: ++49 (0)69 / 40 57 02 -332
Fax: ++49 (0)69 / 94 41 13 26
E-Mail: Isabel.Pakowski@fleishmaneuropa.com